



Projekttitle: Überfischungsspiel	
Schularten: alle Jahrgangsstufen: 5 bis 13 Zeitungsumfang: 4 Doppelstunden	Fach / Fächergruppe: PCB, Natur und Technik, Geographie, Biologie
Fächerübergreifende Bildungsziele: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Ökonomische Verbraucherbildung, Werteerziehung	
Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs): Ziel 2: Kein Hunger Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Ziel 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	
Außerschulische Partner: ---	
Kosten: ---	
Projekt durchgeführt von: Mittelschule Wasserburg (umwelterziehung@mittelschule.ws), Landesarbeitsgruppe Umweltbildung Dillingen (K.Armbruster@alp.dillingen.de)	

✍ Projektbeschreibung:

Nach der unterrichtlichen Behandlung der Überfischungsproblematik in ihren biologischen und sozioökonomischen Aspekten wird der Film „Überfischung und Beifang“ (s. Weiterführende Informationen und Links) angesehen. Anschließend fertigen die Schülerinnen und Schüler innerhalb einer Doppelstunde das „Überfischungsspiel“ auf Karton an, das dann in den Folgestunden in Gruppen zu viert gespielt wird. In diesem Brettspiel besitzt jede/jeder Mitspielende eine Fischereiflotte. Im Fortgang des Spiels bemühen sich jede Spielerin und jeder Spieler durch Vergrößerung und Modernisierung der Fangkapazitäten um Gewinnmaximierung. Dabei brechen die natürlichen Bestände zwangsläufig zusammen. In einer zweiten Spielphase müssen nun gemeinsame Regeln gefunden werden, wie die Fischbestände nachhaltig bewirtschaftet werden können, damit der gemeinschaftliche Ertrag zu sichern ist.

💡 Angestrebter Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- schätzen das Schöne in der Natur wert und sind in der Lage, es als bereichernd zu empfinden. Damit erkennen sie, dass Erhalt und Pflege der Natur notwendig sind (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPLUS. Kap. 2.3 Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne)
- entwickeln selbstständig Gedanken und sind gestalterisch (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPLUS. Kap. 2.3 Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne)
- überdenken ihr eigenes Handeln vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPLUS. Kap. 2.4 Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt),
- beurteilen Entwicklungsmaßnahmen kritisch hinsichtlich ihrer globalen Konsequenz für Mensch und Umwelt (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPLUS. Kap. 2.4 Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt),

- erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Sachverhalten in Politik und Gesellschaft und zur Einordnung in größere Zusammenhänge, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen (Oberste Bildungsziele in Bayern – Art. 131 der Bayerischen Verfassung – Wertefundament des LehrplanPLUS. Kap. 2.5 Bekenntnis zum Geist der Demokratie)
- erwerben Marktkompetenzen, die sie zu einem verantwortungsvollen, nachhaltigen und wertorientierten Konsumhandeln befähigt (Fächerübergreifendes Erziehungs- und Bildungsziel: Ökonomische Verbraucherbildung)
- beschreiben die Auswirkungen menschlicher Eingriffe in den Lebensraum Gewässer an einem Beispiel und bewerten es unter dem Aspekt des Artenschutzes (LehrplanPLUS NuT 6. Klasse)

Benötigtes Material:

Überfischungsspiel (s. Weiterführende Informationen und Links)

Weiterführende Informationen und Links:

Film „Überfischung und Beifang“

<https://mediathek.mebis.bayern.de/index.php?doc=record&identifizier=BY-00040792>

Überfischungsspiel

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/unterrichtsvorschlaege/prinzipien-der-nachhaltigen-fischerei/>

∞ Eignung für Ganztagsklassen:

Sehr geeignet

BNE - ökologischer, ökonomischer und sozialer Ansatz/Dimension

Ökologischer Ansatz:

- Schutz der Biodiversität und Ökosysteme
- Reflektieren des eigenen Konsumverhalten
- Ursachen und Folgen der Überfischung
- Biologischer Kreislauf/ Ernährungskette

Ökonomischer Ansatz:

- Ressourcenschonung → Alternativen?
- Einsatz zukunftsfähiger Technologien
- ggfs. Wertschöpfungskette -> Vom Fangnetz auf den Teller!?
- ggfs. Arbeitsbedingungen und Entlohnung

sozialer Ansatz:

- Reflektieren des eigene Konsumverhaltens (moralische Verantwortung) → Nachhaltiges Konsumverhalten
- ggfs. Projekt zum Thema „Ursachen und Folgen der Überfischung der Weltmeere“ und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen
- Kooperations- und Kompromissfähigkeit, um ein gemeinsames und nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen